

Zitate gefördert; sie wird aber die Handschrift selbst noch in Sevilla benutzen müssen. Auch die in Admont entdeckte Schrift „Monastica“ des Konrad von Megenberg soll in den Staatsschriften ediert werden. An den Schriften Lupolds von Bebenburg konnte einstweilen nicht weitergearbeitet werden. Die Ausgabe neuer Fragmente der Chronik Dietrichs von Nieheim bereitet Dr. Leuschner (Göttingen) im Zusammenhang mit seiner Arbeit an den Jahrbüchern Siegmunds vor.

4. Die Fertigstellung der unter Leitung von Hrn. Aubin begonnenen Ausgabe von Quellen zur Finanz- und Wirtschaftsverwaltung des deutschen Reichsgutes hat Herr Bibliotheksrat Dr. Wolfgang Metz (Hannover) übernommen.

5. Für den 9. Band der Constitutiones (1348—1353) hat Frl. Dr. Kühn (Berlin) das Material ziemlich vollständig gesammelt; es muß aber noch nach den Weisungen von Hrn. Stengel, der diese Reihe betreut, gesichtet und überprüft, durch Archiv-Nachweise ergänzt und druckfertig gemacht werden. Als neuer Mitarbeiter ist dabei Dr. Fritz (Berlin) behilflich, der den folgenden Band der Constitutiones vorbereitet, unterstützt von cand. phil. Bender (Berlin).

6. Diplomata: Für die Urkunden Ludwigs des Frommen hat Prof. Eugen Meyer (Saarbrücken) die Bearbeitung der Originale bis auf wenige Stücke abgeschlossen, die Diktatuntersuchungen weitergeführt, das Namen-Verzeichnis und das Glossar ergänzt; er hofft, sich bald ganz der Vollendung dieser Ausgabe widmen zu können.

Nachdem die Urkunden der deutschen Karolinger mit dem 4. Band (DD. Zwentibolds und Ludwigs des Kindes) im Berichtsjahr zum Abschluß gebracht wurden, hat sich Hr. Schieffer mit seinen Mitarbeitern Dr. H. Mayer (München) und Dr. H. Jacobs (Köln) auf die Urkunden der lothringischen Karolinger (Kaiser Lothar I. und König Lothar II.) und der burgundischen Rudolfinger konzentriert und hofft, auch diese beiden Bände bald fertigstellen zu können, nachdem ihn für diese Aufgabe das Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen ein Jahr lang von seinen Lehrverpflichtungen beurlaubt hat.

Das letzte Faszikel der Urkunden Heinrichs IV. mit den Indices konnte infolge langer Erkrankung von Dr. Dienemann (Wetzlar) noch immer nicht fertiggestellt werden. Für die Urkunden Heinrichs V. hat Prof. Acht (München) auf Archivreisen weiteres Material gesammelt und insbesondere die Urkunden für bayerische Klöster bearbeitet.

Die von Hrn. Santifaller geleitete Wiener Diplomata-Abteilung konnte den von Dr. Hausmann bearbeiteten Band der Urkunden